



Medienbericht aus dem Höfner Volksblatt

Edgar Steinauer, Inhaber der rolete AG, hat seinen Langlaufski weiterentwickelt. Damit schreibt er ein weiteres Kapitel seiner Erfolgsgeschichte: Er hat bis jetzt über 1000 Paar rolete-Langlaufskis verkauft, die nächsten 500 der neuen Version stehen bereit.

Von André Bissegger

Schindellegi. – Vor einigen Jahren leistete Edgar Steinauer, Inhaber der Firma Roletto aus Schindellegi, Pionierarbeit. Während zweier Jahre hat der ehemalige Spitzenlangläufer mittels Selbsttest an der optimalen Beschaffenheit eines Langlaufskier getüftelt. In der Saison 2011/2012 war es dann endlich soweit: In Zusammenarbeit mit der Firma Salomon brachte er den Roletto-Langlauf-Ski, den ersten Ausserschwyzzer Langlaufski notabene, auf den Markt.

«**Der Ski ist eine Erfolgsgeschichte**», freut sich Steinauer. Bis jetzt wurden über 1000 Paar davon verkauft – eine schier unglaubliche Zahl –, und Steinauer und sein Unternehmen stiegen zum zweitgrössten Langlaufski-Händler der Schweiz auf. «**Es entstand eine gewisse Eigendynamik**», erinnert er sich. «**Die Leute wollten etwas, das die anderen nicht haben. Je mehr Skier im Umlauf waren, desto mehr Kunden kamen, die auch einen haben wollten.**» Inzwischen kommt seine Kundschaft aus der ganzen Schweiz extra nach Schindellegi, er verkauft praktisch nur noch «seinen» Ski. Den Ski weiterentwickelt Der grosse Absatz spricht sowohl für den Ski als auch die Qualität. Speziell am Ski waren das tiefe Gewicht sowie seine markante Führungsrille. Nun hat der «Tüftler» seinen Ski weiterentwickelt; es entstand sozusagen der roletto 2.0. «**Das Gewicht und die Führungsrille sind noch immer gleich, und der Kern besteht auch noch aus Schweizer Holz**», so Steinauer. Der Aufbau allerdings wurde angepasst und entspricht nun dem aktuellen Weltcupstand, und das Deckblatt wurde überarbeitet. «**Der Ski wurde nochmals etwas schneller**», sagt Steinauer, der den Ski selber wieder auf Herz und Nieren getestet hat. Er sei absolut zufrieden und wisse im Moment nicht, wie man ihn nochmals verbessern könnte. «Der Ski ist aktuell perfekt», betont er. Beide Seiten profitieren Auch dieser Ski, der vom Anfänger bis zum Profi gefahren werden kann, ist gemeinsam mit Salomon entstanden, bei denen er in einer ersten Tranche 500 Paare bestellt hat. Steinauer:

«**Es ist eine perfekte Zusammenarbeit. Ich kann meine Ideen einbringen, und die Firma trägt ihre Erfahrungen bei.**» Salomon verwendet seine Ideen dann auch für die eigenen Modelle. Im Gegenzug profitiert der Skihersteller von einer grossen Stückzahl in der Produktion, denn auch für ihn ist es nicht selbstverständlich, 1500 zusätzliche Paar Langlaufskier zu produzieren.

«**Schön, eigene Skier zu sehen**» In seiner Freizeit ist der ehemalige Spitzenlangläufer auch heute noch ab und zu auf der Loipe anzutreffen.

Klar, trifft er da auch ab und zu auf seine Schöpfung. «**Es ist natürlich schön, die eigenen Skier zu sehen. Ich spreche die Leute dann oft auch an, und daraus entstehen interessante**

Gespräche», sagt er. Dass ihm jemand die Langlaufskier gleich vor Ort zurückgegeben hat, ist noch nie vorgekommen. «**Ich bekomme immer ein gutes Feedback.**»